

Bürgerinitiative Grundschulcampus im Blick

Die neue Schule –
das entscheiden SIE
am 9.6.2024

Das wünschen die Schüler – S. 2 | Kosten: Kann Glienicke sich das leisten – S. 3 | Das sagen die Parteien – S. 4

Endlich ein passendes Haus für unsere Grundschule *Gemeinsames Lernen für alle Schüler – Chancen für ganz Glienicke*

Stickige Flure, zu kleine Räume, weite Wege, kein abgeschlossenes Schulgelände, keine Teilungsräume. Unsere Grundschule ist das Ergebnis von Jahrzehnten eher zufälliger Entwicklung. Das Ergebnis: ein Campus, der nicht die aktuellen Anforderungen des Rahmenlehrplans sowie die gesetzlichen Vorgaben zur Inklusion (gemeinsames Lernen) erfüllt.

Deutschland hat 2009 die UN-Richtlinie zum gemeinsamen Lernen unterschrieben. Jetzt muss gehandelt werden.

Seit 2012 schon fordern Eltern die Schaffung eines geschlossenen Schulgeländes, auch aus Sicherheitsgründen. Schule,

Hort und Sozialarbeit benötigen andere und flexible Räume, um die aktuellen Anforderungen erfüllen zu können.

Eine letzte Chance für eine passende Lösung

Der aktuelle Entwurf der Architekten ist eine gelungene Antwort auf die Anforderungen. Und noch viel mehr: ein zentraler Veranstaltungsraum beendet die Doppelnutzung der Turnhalle und schafft neue Möglichkeiten für Kunst und Kultur.

Was jetzt fehlt, ist die klare politische Entscheidung, den Bau auch umzusetzen. Nach der Wahl am 9.6.2024 wird die neue Gemeindevertretung hier im Ort darüber entscheiden.

Daher zählt jede Stimme.

MEINUNG

Alexander Krupp
Delegierter im
Kreiselternrat für die
Grundschule Glienicke



Ein über 100 Jahre altes Schulgebäude soll erweitert werden, damit es kann, was die Glienicker Kinder für ihr Leben brauchen: Eigenständiges Arbeiten und Teamfähigkeit erlernen und Schülerinnen und Schüler individuell nach ihren Stärken fördern. Dazu braucht man Räume, in denen man genau das lernen kann. Im aktuellen Schulgebäude geht das oft nicht gut. Es ist für den Unterricht vor 100 Jahren gebaut, den es heute nicht mehr gibt. Oft fehlen z.B. Räume für die Gruppenarbeit, Fachräume und Teilungsräume.

Die Planung eines Neubaus wird von der ganzen Schulkonferenz aus Schülern, Lehrkräften und Eltern und von der Mehrheit der Gemeindevertretung befürwortet. Als Elternvertreter im Kreis- und Landeselternrat erlebe ich häufig: Zu einer so großen Einigkeit zu kommen, ist nie leicht. Wenn es gelingt, muss man viel richtig gemacht haben. Dafür danke ich allen Beteiligten sehr herzlich und wünsche einen raschen Baubeginn.



Vorentwurf: Ansicht des geplanten Gebäudes vom Schulhof, © GSAI Galandi-Schirmer-Architekten



So gestalten Glienicker Schüler ihre neue Schule

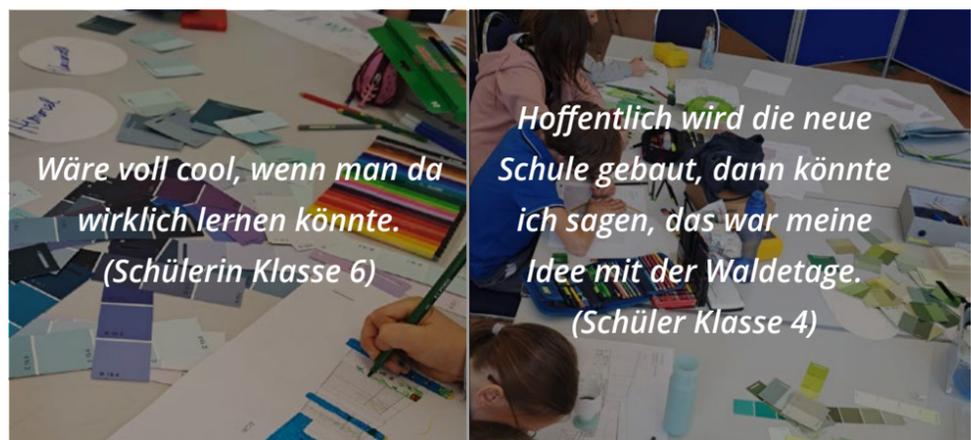
Bericht vom Projekttag in der Grundschule Glienicke am 14.5.2024

Mit viel Vorfreude nahmen Schüler der Klassen 3 bis 6 unserer Grundschule am Projekttag zur Gestaltung der Innenräume des Schulerweiterungsbaus teil.

In Gruppen machten sie sich Gedanken zu Farben, Motiven und Materialien für Wände und Decken der Klassenräume, Flure und Sanitärräume. So entstanden z.B. eine blaue Unterwasser-Farbwelt mit Zeichnungen von Wellen, Fischen, Quallen, Algen, Schiffen und Fischernetzen.

Für den Boden wünschte sich die Gruppe sandfarbenen Kautschuk. Viele weitere Themen erträumten sich die Gruppen in blauen, gelben, grünen und rot-orangen Farbwelten für verschiedene Räume: Sonne, Himmel, Galaxie, Dschungel, Wald, Wüste, Ägypten, Farbverlauf, Lernwelt.

Alle Schulkinder waren unglaublich engagiert und mit großem Ideenreichtum, viel Kreativität und zeichnerischem Können dabei. So entstanden wertvolle Impulse und Zuarbeiten für die Architekten.



Das sagt die Schulleitung

„Die Architektur eines Schulbaus hat immer auch pädagogische Wirkung. Gelernt wird in den unterschiedlichsten Sozialformen – manchmal allein, manchmal zu zweit, manchmal in kleineren Gruppen, manchmal im Klassenverband. Dazu benötigen wir differenzierte Lernlandschaften und vielfältig nutzbare Räume. In unserer Schule lernen Kinder mit den unterschiedlichsten körperlichen Voraussetzungen. Es muss selbstverständlich sein, dass jedes Kind und auch jedes Elternteil trotz Einschränkungen jeden Gebäude-

teil und jeden Lernraum problemlos erreichen und nutzen kann. Der Umgang mit digitalen Medien ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken. Auch in der Schule muss das ganz alltäglich möglich sein. Teamarbeit ist auch für Lehrkräfte wichtig, multiprofessionelle Teams sind erforderlich. Auch dafür wird Raum und Platz benötigt. Der Schulerweiterungs-bau ist dringend erforderlich! Er trägt dazu bei, Lernen auch in Glienicke zeitgemäß zu ermöglichen.“

Antje Burmeister
Schulleiterin

Kann Glienicke sich das überhaupt leisten?

Wie der neue Bau auf dem Grundschulcampus finanziert wird

Wer schon einmal ein Haus gebaut hat, der weiß: ich finanziere über einen langen Zeitraum mit vertretbaren Kreditraten.

Und genau das macht auch die Gemeinde. Mit guten Konditionen eines Kommunalkredites.

Die Bausumme für das Projekt beläuft sich auf etwa 18,5 Mio. EUR. Das ist eine Menge Geld.

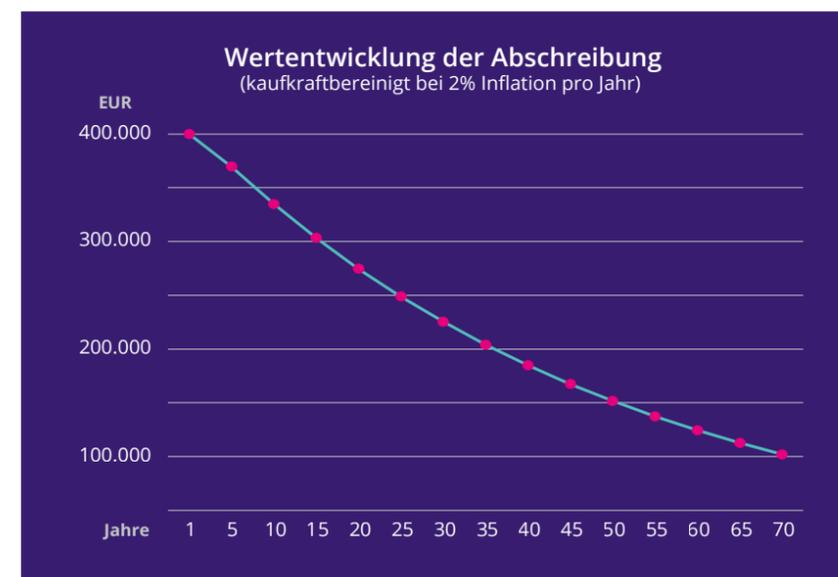
Zum Vergleich: der Haushalt (Jahresbudget der Gemeinde) beträgt circa 30 Mio. EUR.

Einen Teil kann die Gemeinde aus Rücklagen bezahlen, das ist vergleichbar mit dem Eigenanteil bei Häuslebauern.

Die Kosten für Finanzierung und Abschreibung liegen angenommen etwa bei 400.000 EUR pro

Jahr. Das sind aktuell circa 1,33 % des Haushalts der Gemeinde Glienicke.

Vor 100 Jahren hat die Gemeinde noch mehr als einen ganzen Jahreshaushalt für den Bau der alten Schule ausgegeben. Heute ist der Neubau günstiger zu haben.



Die Abschreibung läuft bei einem Schulbau über einen sehr langen Zeitraum bis zu 70 Jahren. Wenn wir uns aber nun anschauen, wie sich die Kaufkraft durch die Inflation verändert, so wird deutlich, dass dieser Wert über die Zeit immer mehr abschmilzt. Schon nach 10 Jahren wird der Anteil deutlich geringer.

Und am Ende nach 70 Jahren entspricht es dann nur noch ca. 100.000 EUR oder 0,34 % des Gemeindehaushaltes.

Und das schaffen wir.

Das bringt das neue Haus für unsere Gemeinde

Warum alle Glienicker von dem neuen Gebäude profitieren

Kultur und Sport

Für kulturelle Veranstaltungen gibt es nur kleine Räume. Die große Sporthalle kann nur für Veranstaltungen genutzt werden, wenn sie für den Sportbetrieb gesperrt wird. Ein Ärgernis für alle Beteiligten. Das neue Haus 6 bietet einen großen Veranstaltungsraum, in dem auch Aufführungen stattfinden können. Auch für die Sportler ein Gewinn.

Möglichkeiten für Senioren

Die Seniorenmesse kann ein neues Ambiente erhalten. Im großen Veranstaltungssaal im Erdgeschoss ist die Planung ohne Sondergenehmigung möglich.

Impuls für den Standort

Die Wahl des Wohnortes hängt auch von der Infrastruktur ab. Ein wichtiges Kriterium bei der Bewertung einer Gemeinde. Mit

Haus 6 macht sich Glienicke für Jahrzehnte attraktiv. Auch für Immobilienbesitzer.

Fachkräfte

Die Wahl des Arbeitsortes können sich Fachkräfte und so auch Lehrer derzeit aussuchen. Ein attraktiver Arbeitsort hilft uns dabei, ausreichende und gute Lehrende für unsere Kinder zu erreichen.

Das sagen die Parteien

So stehen die Glienicker Fraktionen zum Projekt

Entscheidung bei der
Kommunalwahl
am 9.6.2024 –
Ihre Stimme zählt!

Bisheriges Abstimmungsverhalten der Fraktionen
in der Glienicker Gemeindevertretung am 23.06.2020
Beschluss zur Einleitung eines Planungsverfahrens



Zustimmung



Ablehnung



Aktuelle Haltung der Fraktionen

Welche Parteien sprechen sich eindeutig für die Umsetzung
des Neubauprojektes aus? *



✓ eindeutige Zustimmung

✗ keine eindeutige Zustimmung

* Auswertung einer Umfrage der Elternvertreter der Grundschule (April 2024) sowie der Veröffentlichungen im Glienicker Kurier. (GBL spricht sich dafür aus, tritt aber nicht mehr an.)

Politische Entscheidungen werden häufig nicht dort getroffen, wo sie Wirkung zeigen. In diesem Fall ist das anders.

Die Glienicker Gemeindevertreter können allein über die Umsetzung des Baus entscheiden. Das unterscheidet das Vorhaben von dem Wunsch nach

mehr Lehrern. Darauf haben wir in Glienicke keinen Einfluss.

Als Orientierung für die Wahl am 9.6.2024 haben wir daher das bisherige Abstimmungsverhalten der Fraktionen sowie die aktuelle Haltung zum Projekt ausgewertet und hier vereinfacht wiedergegeben.

Stimmen aus Glienicke

„Mit Beschluss aus März 2024 hat sich die Schulkonferenz für den Bau von Haus 6 ausgesprochen. Diese Entscheidung gründet auf der festen Überzeugung, dass die Schaffung eines modernen Lernumfelds gemäß zeitgemäßen pädagogischen Konzepten von entscheidender Bedeutung für die Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler in Glienicke ist.“

Astrid Wirth
Vorsitzende der Schulkonferenz

„Im Moment müssen wir von der Klasse zum Teilungsraum weit laufen, um zu unseren Lehrern zu kommen. Im neuen Haus 6 sind unsere Lehrer direkt neben uns. Sie können uns viel besser helfen.“

Ani Davtyan,
Schülersprecherin

„Die alten Räume der Grundschule sind auf Frontalunterricht ausgelegt. Das ist eine Form des Lernens, von der wir inzwischen wissen, dass sie nicht nachhaltig das Lernen lehrt und keine zeitgemäße Vorbereitung auf den Lebensalltag mehr ist. Die neu geplanten Räume ermöglichen zeitgemäßen Unterricht.“

Susanne Jänicke
BI Grundschulcampus

Impressum

V.i.S.d.P. Bürgerinitiative (BI) Grundschulcampus, Martin Jablonski-Zimare & Susanne Jänicke
info@grundschulcampus-glienicke.de

Über die Bürgerinitiative Grundschulcampus

Die Bürgerinitiative setzt sich für bessere Lernbedingungen und die zeitgemäße Gestaltung des Grundschulcampus ein. Sie arbeitet überparteilich und ist unabhängig von politischen Parteien. Sie legt großen Wert auf die Zusammenarbeit von Lehrkräften, Schülern, Eltern und Experten vor Ort, um gute und gemeinsame Lösungen zu finden.

Die Initiative wurde von Susanne Jänicke und Martin Jablonski-Zimare während ihrer Zeit als Schulleitersprecher der Grundschule Glienicke gegründet. Obwohl ihre Kinder bereits die Grundschule verlassen haben, wollen sie als Bürger Glienickes gemeinsam mit anderen ihr Engagement für das Projekt fortsetzen.

Mehr Infos zur Bürgerinitiative auf
www.grundschulcampus-glienicke.de

